Anarchistische Bibliothek
Anticopyright



ziq
Anarchie ist
2021

Entnommen aus:
https://www.anarchistischebibliothek.org/library/elany-schwarze-saat
Original zu finden unter: https://raddle.me/wiki/what_anarchy_means

www.anarchistischebibliothek.org

Anarchie ist

ziq

2021

Anarchie ist ein fortlaufender Prozess zur Demontage von Autorität.

Anarchie ist die unerbittliche Verneinung von Herrschaftsstrukturen, das Bestreben, sich kleine Bereiche des Lebens frei von Ausbeutung und Leid zu schaffen.

Anarchie ist der kompromisslose Vorstoß gegen Unterdrückung und die lautstarke Forderung nach Autonomie und Selbstbestimmung, die Ablehnung aller Klassen, Institutionen und Dogmen, die geschaffen wurden, um Menschen zu beherrschen.

Anarchie ist vor allem eine Praxis, nicht eine Theorie. Es geht darum, aktiv daran zu arbeiten, autoritäre Verhältnisse zu beenden, wo immer sie existieren, und nicht-autoritäre Alternativen aufzubauen. Es geht nicht darum, eine Lebensweise für einen imaginären Ort, eine imaginäre Zeit und imaginäre Menschen vorzuschreiben. Es geht um reale Menschen und die Bewältigung realer Probleme.

Anarchie ist eine lebendige und atmende Praxis, die wir in unser tägliches Leben einbauen. Eine persönliche Haltung gegen die Herrschaft, die alle unsere Entscheidungen beeinflusst und so den Verlauf unserer Existenz prägt.

Es gibt kein Endziel für Anarchie. Sie ist ein fortwährender, nicht enden wollender Kampf gegen hierarchische Strukturen und die Autoritätspersonen, die im Luxus an der Spitze dieser Strukturen sitzen.

Anarchie ist der Wunsch nach Freiheit von Tyrannei. Anarchie sind unzählige Generationen verschiedener Menschen mit dem Drang, freier zu sein als sie es unter den Systemen sind, die sie gewaltsam regieren.

Anarchie ist die Ablehnung der Regierung, der Staaten, der Grenzen, des Kapitals, des Patriarchats, des Gender-Essenzialismus, der Sklaverei, der Ideologie, der Rechten, der Linken, des Klerus, der Demokratie, des Privateigentums, der Technokratie, der Kernfamilie, des Humanismus, des Imperialismus, der Gefängnisse, der Fabriken, der Gründerväter, der Bürokratie, der Ethnokratie, der Heteronormativität, der Idole, der Tradition, der Polizeiarbeit, der Neuronormativität, des Ökozids, der Zivilisation und jeder anderen Form von Autorität.

Anarchie ist Gemeinschaftsgärten, Umsonstläden, Graffiti, 3D-gedruckte Waffen, FKK, vegane Potlucks[1], Hausbesetzungen, Lebensmittelwälder, Sabotage von Pipelines, freie Software, die Befreiung von Kühen, Ladendiebstahl, das Sichern von Saatgut alter Kulturpflanzen, die Bildung autonomer Zonen, Attentate auf Tyrannen, Guerilla-Gärtnern, Zines schreiben, Regenwasser auffangen, Wahlurnen verbrennen, Biodiversität, Abschaffung der Whiteness, Hacken, Aquaponik, Musik machen, Upcycling, Polizeistationen abfackeln und Wildblumen in der ganzen Landschaft säen.

Anarchist*innen sind jene Personen, die sich weigern, von irgendjemandem oder irgendetwas regiert, beherrscht oder dominiert zu werden. Anarchist*innen sind wütende, verbitterte, verlorene, ängstliche, desillusionierte, gewalttätige, friedliche, mutige, idealistische, mitreißende, furchtlose Träumende.

Ein*e Anarchist*in steht allein gegen die riesige Flut der Autorität, die in alle Richtungen ansteigt. Anarchist*innen verbinden sich mit jeder geschundenen, geknechteten Seele im gemeinsamen Angriff gegen die rücksichtslosen Systeme, die uns entmachten und entfremden sollen.

Anarchie ist geprägt von endlosen Widersprüchen, existenzieller Angst und unerträglichen inneren Konflikten, und doch ergibt Anarchie für jede Person, die entsetzt oder wütend ist über die groben Ungerechtigkeiten, die diesen kleinen blauen Planeten verschlingen, einen perfekten Sinn. Anarchie ist für jede Person, die ein Leben in Würde anstrebt.

Anarchie ist ein unmögliches, absonderliches, aber für unser Überleben notwendiges Streben.

Anarchie ist…

[1] Essen, bei dem jede Person etwas mitbringt